







Liebe Mieterinnen, liebe Mieter,

die ersten Monate des neuen Jahres haben es in sich: das Corona-Virus auf dem Vormarsch, weiterhin Fachkräftemangel auf Baustellen und tausende Frauen und Kinder, die an der griechischen Grenze ausharren und sich nichts weiter wünschen als eine Zukunft in Sicherheit. Wir sind als Zivilgesellschaft aktuell mehr denn je gefordert, gut aufeinander achtzugeben. Als Wohnungsbaugesellschaft tragen wir ebenso eine soziale Verantwortung in dieser Stadt. Ich möchte an dieser Stelle ganz ausdrücklich dem scheidenden Aufsichtsrat danken, der die GEWOBAU in 14 Jahren meiner Geschäftsführertätigkeit stets wohlwollend und mit Blick für das Wichtige und Menschliche im Leben begleitet hat. Dafür haben wir uns als Gesellschaft gern revanchiert, mit guten Ergebnissen und einer soliden Kapitalausstattung. Wir haben, und das macht uns stolz, in 14 Jahren sehr solide gewirtschaftet und den Erfolg der GEWOBAU kontinuierlich gesteigert.

Wir kommunizieren unsere Erfolge auch in der Mieterzeitung. Einerseits zur Dokumentation, andererseits zur Ermutigung. Denn es gilt, nicht müde zu werden, diesen Erfolg auch immer wieder neu zu erarbeiten. So haben wir in punkto Nachhaltigkeit bereits in den vergangenen Jahren die Weichen gestellt und gut ein Drittel unseres Bestands energetisch saniert. Jetzt steigen wir sogar in den Hotelbau ein und errichten gleich 50 Hotels in unseren Außenanlagen – für ganz besondere Gäste. Lesen Sie dazu mehr auf den Seiten 4 und 5.



Die GEWOBAU verstand sich stets als Ideengeberin und investiert dort, wo Leben pulsiert in dieser Stadt. Mit dem Ankauf der Liebenzeller Gemeinde in der Viktoriastraße 20 wollen wir ein Zeichen setzen und nicht nur das Wohngebäude herrichten, sondern auch einen Durchgangsweg zur benachbarten Alternativen Jugendkultur schaffen, der die Generationen in diesem bunt gemischten Viertel zusammenbringt, aber auch dem ehemaligen Prachtboulevard Viktoriastraße zu neuem Glanz verhilft. Auf Seite 9 lesen Sie dazu mehr.

Gleiches gilt für das Gebäude in der Mannheimer Straße 27: Die ehemalige Pizzeria To Go ist vielen Kreuznachern noch als gute Adresse für schnelle italienische Küche in Erinnerung. Wir werden zwar nicht zu Pizzabäckern, das wäre doch ein ganz anderes Feld, aber wir freuen uns, das in die Jahre gekommene Wohnhaus im Kern zu restaurieren und wieder einer Wohnbebauung zuzuführen. Mit diesem Projekt und dem geplanten Neubau in der Gerbergasse 2 und 2a setzt die GEWOBAU ein weiteres Zeichen im historischen Stadtkern.

Für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und gute persönliche Beziehungen sind Wertschätzung und Anerkennung eine Grundvoraussetzung. Wir haben mit dem "Restaurant des Herzens" 2019 ein Angebot im Südosten der Stadt geschaffen, welches viele Menschen, nicht nur aus dem Stadtteil, gemeinsam an den Tisch und miteinander ins Gespräch bringt. Leider mussten wir aufgrund der aktuellen Gefährdungslage durch das Corona-Virus unser geplantes Fest rund um die Honigbiene am "Tag der Nachbarn" dieses Jahr absagen. Wir hoffen, es in 2021 nachholen zu können.

Aus dem gleichen Grund sehen wir uns leider gezwungen, die traditionelle Ostereiersuche auf dem Erich-Heckel-Spielplatz im Korellengarten für dieses Jahr ersatzlos zu streichen. Doch die Krise kann nicht ewig währen – irgendwann gehen auch diese schwierigen Zeiten vorüber, und wir werden wieder gemeinsam feiern können.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Karl-Heinz Seeger Geschäftsführer GEWOBAU













Vorerst fallen alle Termine aus, es gibt aber Pläne für die Zeit nach Corona

"Restaurant des Herzens" – 2020 zweites Angebot im Bürgerpark?

Ein Apfel-Sellerie-Salat mit Honigkrüstchen als Vorspeise, ein wärmender Hühnersuppentopf vom Hunsrücker Weidegockel als Hauptgang und zum Dessert Winzerschmarren: Im "Restaurant des Herzens" im Begegnungszentrum Korellengarten stand Mitte Januar aufgrund der Corona-Krise vorerst das letzte Mal gemeinsames Kochen und Essen auf dem Programm. Sollte in den kommenden Monaten Entwarnung in Sachen Corona-Virus-Gefährdung gegeben werden, könnte ein solches Angebot auch im Herzen des Bürgerparks, in einem eigenen Bürgerpavillon, entstehen.

Im Bürgerpark zwischen Alzeyer und Dürer Straße will die GEWOBAU einen Bürgerpavillon errichten, der mit einer Küche ausgestattet wird und sich ebenfalls zu einem Treffpunkt im Quartier entwickeln könnte. "Wir stellen die Räume, Sie füllen Sie mit Ideen", ermuntert GEWOBAU-Geschäftsführer Karl-Heinz Seeger zu neuen Initiativen. Beim "Restaurant des Herzens" geht es darum, Nachbarn im Quartier besser kennenzulernen. Der in Ebernburg lebende Profikoch Franz Bürkle betont die regionale und saisonale Küche, gekocht wird der Jahreszeit entsprechend, ohne "Schneckedenzjer", wie der Kreuznacher sagt. Aber doch mit Pfiff und Know-how.

Konzept gegen Einsamkeit

Franz Xaver Bürkle managt die Küchenteams an den Schneidebrettern und Kochtöpfen und hält Tipps und Tricks fürs gute Gelingen parat. Sein Humor, aber auch die Verbindlichkeit, mit der er an den Veranstaltungen teilnimmt, ist eine gute Grundlage für den Erfolg des Projekts ebenso wie die Qualität der Zutaten, auf die Bürkle großen Wert legt. "Da hat die GEWOBAU etwas ganz Besonderes auf die Beine gestellt", sagt zum Beispiel Rosemarie Schitteck, selbst eine engagierte Ehrenamtlerin in Bad Kreuznach. Arthur Drosse, auch ein bekannter Kreuznacher, begleitet das "Restaurant des Herzens" regelmäßig mit Foto- und Videoaufnahmen. Sigrid Gebhard aus Norheim wiederum liebt es, spontan kleine Geschichten in Mundart vorzulesen. Neben einer festen Kochgemeinschaft, die sich in den letzten Monaten zusammengefunden hat, schnuppern auch immer wieder neue Gäste gern in das Angebot hinein.

Prototyp aus den Niederlanden

Der Prototyp eines Nachbarschaftsdinners ist nach dem niederländischen Vorbild "Resto van Harte" gestaltet. Die Idee brachte Karl-Heinz Seeger von einem Urlaub aus Holland mit. Jeder hilft mit, wo er kann und wie er kann. Nicht nur die Qualität der Lebensmittel überzeugt, auch das Konzept gefällt den Gästen, wie die regelmäßig hohe Teilnehmerzahl zeigt.

Wertschätzung für die Mieter und Mieterinnen im Stadtteil

"Uns ist es auch wichtig, dass das 'Restaurant des Herzens' ein offenes Angebot bleibt", sagt Karl-Heinz Seeger, der sich über den guten Zulauf und die positive Resonanz auf das Herzensprojekt freut. "Wir wollen den Bewohnern im Viertel mit diesem Angebot auch unsere Wertschätzung entgegenbringen."

Aufgrund der anhaltenden Gefährdungslage durch das Corona-Virus fällt das "Restaurant des Herzens" bis auf Weiteres aus. Über die nächsten Termine werden wir Sie rechtzeitig informieren. Bitte achten Sie auch auf entsprechende Aushänge – vielen Dank für Ihr Verständnis!

GEWOBAU setzt sich für den Schutz dieser wichtigen Bestäubungsinsekten ein

Bienen: klein, aber oho!

Nahrung zu bieten. Genau das tut die GEWOBAU.



Es gibt mehr als 20.000 Bienenarten.





In den beiden kommenden Jahren sollen 50 Bienen- und Insektenhotels in den Außenanlagen der GEWOBAU-Mietshäuser aufgestellt werden. Das erste dieser Art erhielt seinen Platz an der Geschäftsstelle in der Salinenstraße 78. "Jetzt steigen wir ins Hotelgeschäft ein und freuen uns, wenn unsere ersten Gäste im Frühjahr Quartier beziehen", schmunzelte Geschäftsführer Karl-Heinz Seeger angesichts des neuesten nachhaltigen Bauprojekts.

Die Bienenhotels bieten den Insekten artgerechte Nisthilfen. Gebaut werden sie von den Mitarbeitern der Lebenshilfe-Werkstätten in Bretzenheim. Fachliche Tipps zum Bau steuerte der Nabu bei (Naturschutzbund Deutschland). So achteten die Werkstatt-Mitarbeiter zum Beispiel darauf, Hartholz zu verwenden, das die empfindlichen Flügel der Hotelgäste beim Einflug in die Kammern nicht verletzt. Die Bienenhotels werden in den Grünanlagen mit Abstand zu den Wohnhäusern aufgestellt, um Allergiker keiner Gefahr auszusetzen. Die Nisthilfen sind für Wildbienen gedacht, doch auch andere große und kleine Insekten wie zum Beispiel Falter oder Marienkäfer sind gern gesehene Gäste.

Das Bienenschutzprojekt ist Teil einer nachhaltigen Außengestaltung der GEWOBAU-Bestände. Zusätzlich werden künftig Wildblumenwiesen und einhundert Sommerfliederbüsche nicht nur ein Paradies für Insekten, sondern auch eine Augenweide und ein Dufterlebnis für die Mieter und Mieterinnen sein.

Biene ist nicht gleich Biene

Die Biene ist das kleinste Nutztier der Welt. Neben der Honigbiene, die der Mensch als Haus- und Nutztier hält, gibt es die Wildbienen. Zu ihnen zählen auch Hummeln. Sie bilden keine Staaten, sondern leben einzeln, weshalb man sie auch Solitärbienen nennt.



Das Team der Lebenshilfe-Werkstätten, Zweigstelle Bretzenheim, stellte im Garten der GEWOBAU das erste Bienenhotel auf. GEWOBAU-Geschäftsführer Karl-Heinz Seeger (4. v. l.) dankte den Mitarbeitern für die gelungene Umsetzung und überreichte Rainer Arend (2. v. rechts, stehend), Mitarbeiter der technischen Abteilung der GEWOBAU, als Dank ein Glas Honig: Er hatte die Idee, Bienenhotels von den Lebenshilfe-Werkstätten anfertigen zu lassen.



Sie unterscheiden sich von den allgemein bekannten Honigbienen auch dadurch, dass sie selbst dann noch unterwegs sind, wenn es für ihre domestizierten Artgenossen schon zu kalt oder zu nass ist. Außerdem bestäuben Wildbienen als "Spezialisten" Pflanzen, die von den Honigbienen aufgrund ihres Körperbaus nicht angeflogen werden können. Dadurch decken Wildbienen ein viel größeres Spektrum bei der Bestäubung von Pflanzen ab als Honigbienen. In Deutschland leben mehr als 560 verschiedene Wildbienenarten, weltweit sind es 20.000.

Enormer Wirtschaftsfaktor

256 Milliarden Euro – so groß ist der ökonomische Wert der Bienenbestäubung jedes Jahr weltweit.

Bienen bestäuben 80 Prozent aller hiesigen Wild- und Nutzpflanzen.



Wert zwei Milliarden Euro. Von den einhundert Nahrungspflanzen, die zu 90 Prozent Basis aller globalen Nahrungsmittel sind, werden 71 von Bienen bestäubt. Ein einziges Honigbienenvolk mit rund 20.000 Flugbienen kann pro Tag drei Millionen Obstblüten bestäuben.

Ein Drittel von allem, was wir essen, hängt von der Bestäubung durch



das kleinste Nutztier der Welt.



Bedrohte Art

Das weltweite Bienensterben hat dramatische Auswirkungen. Inzwischen sind rund 300 Wildbienenarten gefährdet oder sogar in ihrer Existenz bedroht. Weil es in China keine dieser Bestäubungsinsekten mehr gibt, übernehmen Menschen dort diese Aufgabe mit Wattebäuschchen, Pinsel und in Fläsch-

chen abgefüllten Pollen. Allerdings sind die Insekten ihrem menschlichen Ersatz weit überlegen: Die Bienenbestäubung liefert mehr und auch qualitativ höherwertige Früchte.



So können wir sie schützen

Bienenhotels sind Nisthilfen und helfen Bienen und anderen nützlichen Insekten dauerhaft sesshaft zu werden, auch in Städten. Allerdings müssen diese Nistmöglichkeiten artgerecht sein und gewisse Anforderungen erfüllen, um den Tieren nicht zu schaden.

Entsprechende Tipps gibt es unter www.bienenretter.de/wildbienen oder www.rlp.nabu.de. Auch auf dem Balkon können Sie ein kleines Bienenparadies schaffen, indem Sie statt Geranien bienenfreundliche Gewächse wie Goldkosmos, Goldlack, Fächerblume, Kapuzinerkresse oder niedrige Strohblumen, Verbene, Männertreu, Wandelröschen, Löwenmäulchen oder unterschiedliche Küchenkräuter pflanzen.

Weitere Infos gibt es unter www.bee-careful.de oder unter www.bund-naturschutz.de.





Diese Versicherungen müssen sein!

Versicherungen kosten Geld, für das man zunächst keinen direkten Gegenwert erhält. Viele von uns überlegen es sich da zweimal, ob die eine oder andere Versicherung wirklich nötig ist. Doch bei diesen zwei gibt es zum Glück überhaupt keine Zweifel: Denn eine Hausrat- und eine Privathaftpflichtversicherung schützen zum Beispiel bei einem Brandschaden beziehungsweise bei Schäden, die man anderen unbeabsichtigt zugefügt hat.

1. Hausratversicherung

Gegenstände und Möbel innerhalb Ihrer Wohnung schützen Sie am besten durch eine Hausratversicherung. Diese greift nach Überprüfung des Falles ein, wenn Ihr Hausrat durch Feuer, Leitungswasser, Sturm, Hagel, Einbruch oder Vandalismus beschädigt wird. Dabei übernimmt die Versicherung den Wiederbeschaffungswert eines Gegenstandes bzw. gleichhohe Reparaturkosten.

Ob aufgequollene Möbel, gestohlene Elektrogeräte oder Rauchschäden nach einem Brand - Ihre Hausratversicherung übernimmt. Praktisch: In viele Hausratversicherungen können in der Regel durch zusätzliche Vertragselemente beispielsweise der typische Fahrraddiebstahl, Schäden durch Überspannung nach einem Blitzeinschlag oder Elementarschäden eingeschlossen werden.

2. Privathaftpflichtversicherung

Wer Schäden verursacht, muss laut Gesetz auch dafür aufkommen. Gerade in Mehrfamilienhäusern kann es immer wieder zu Unfällen oder Missgeschicken kommen, die hohe Kosten nach sich ziehen. Ihre defekte Waschmaschine flutet die Nachbarwohnung, Ihr Dreijähriger zerkratzt das Auto Ihres Nachbarn oder Sie übersehen beim Übergueren der Straße einen Radfahrer, der anschließend stürzt und sich verletzt – dies sind einige Beispiele, in denen die Privathaftpflichtversicherung einspringt und die entstehenden Kosten und Folgekosten übernimmt, die Sie unbeabsichtigt einem anderen Menschen verursacht haben – und das bis zu einer Summe zwischen ein und zehn Millionen Euro je nachdem, welche Versicherung Sie abgeschlossen haben.

Pluspunkt: Je nachdem, welche Versicherung Sie abgeschlossen haben, gilt die Privathaftpflicht automatisch für alle Familienmitglieder und auch im Ausland. Außerdem steht sie Ihnen auch in Rechtsstreitigkeiten zur Seite, da im Schadensfall von der Versicherung zunächst geprüft wird, ob überhaupt ein Schadensersatzanspruch besteht.

Kostenschätzung: Eine Hausrat- und Privathaftpflichtversicherung erhalten Sie bei einer Wohnungsgröße von ca. 50 Quadratmetern im Paketpreis bereits ab sechs Euro im Monat. Eine lohnende Investition, die Sie im Fall der Fälle vor dem finanziellen Ruin bewahrt.

Liebe Mieter und Mieterinnen,

eigentlich wollte ich Sie an dieser Stelle auf den alljährlichen "Tag der Nachbarn" am 29. Mai hinweisen. Ich hatte mich auf Ihre Ideen für mehr Gemeinschaft und Geselligkeit in Ihrem Quartier gefreut. Auch im Stadtteil Süd-Ost hatten wir zusammen mit dem Stadtteilverein ein großes Fest geplant.

Doch das Corona-Virus hat uns wie bei allen anderen Veranstaltungen einen Strich durch die Rechnung gemacht. Nach wie vor besteht kein Anlass zur Entwarnung, weder bundesweit noch in unserer Stadt. Deshalb lautet mein dringender Appell: Bitte nehmen Sie die Situation ernst und vermeiden Sie den persönlichen Kontakt. Halten Sie Abstand! Kommunizieren Sie per Telefon, Mail, SMS, WhatsApp, Video oder schreiben Sie mal wieder einen Brief.

So schwierig und ungewohnt der Umgang mit dieser Pandemie für uns alle ist, so zeigt sich in dieser Situation gleichzeitig die große Solidarität vieler Menschen – auch hier bei uns in Bad Kreuznach: Nachbarschaftshilfen, Einkaufsangebote wie zum Beispiel die Lastenrad-Initiative KLARA und sonstige Hilfsangebote zeugen von einem guten Miteinander in unserer Stadt.

Vielleicht ist es ein schöner Nebeneffekt dieser Zeiten, dass soziale Netzwerke ihrer Bezeichnung als "sozial" auch mal alle Ehre machen. Es gibt in unserer Stadt viel Engagement, das sich über soziale Plattformen entwickelt hat. So hat es auch die Initiative "Nachbarschaftshilfe

Bad Kreuznach" getan, die auf Facebook ins Leben gerufen wurde.

Über dieses spontane und von Herzen kommende Engagement freue ich mich sehr. Ich hoffe, dass es auch noch nach dem Ende der Corona-Krise anhält. Dann hätte die Pandemie wirklich auch eine gute Seite.

Ich wünsche Ihnen allen viel Kraft, Gesundheit und Geduld. Bleiben Sie gesund und munter!

Ihre Dr. Heike Kaster-Meurer Oberbürgermeisterin der Stadt Bad Kreuznach und Aufsichtsratsvorsitzende der GEWOBAU

Wichtiger Hinweis: Wir veröffentlichen die Veranstaltungstipps aufgrund der aktuell bestehenden Corona-Gefährdungslage **unter Vorbehalt**. Bitte informieren Sie sich in der Presse oder auf der Webseite der Stadt Bad Kreuznach (www.bad-kreuznach.de), ob die Veranstaltungen stattfinden. Vielen Dank!

Veranstaltungstipps

LUSTIG: Theatersonntag "Pippi Langstrumpf"

7. Juni 2020, 11:15 und 15 Uhr Museum für Puppentheaterkultur, PuK



Die Abenteuer von Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter, ihrem Pferd, dem Affen Herrn Nilsson und ihrer Freunde Annika und Thomas sind ein Klassiker und begeistern auch noch heute.

GEMÜTLICH:

Fahrt im "Blauen Klaus" mit Weinprobe

17. Juli 2020, 18 bis 21:30 Uhr Kurpark Bad Kreuznach



Die Fahrten mit dem Crucenia-Express sind eine gute Gelegenheit, auf bequeme Art mit einer erfahrenen Stadtführerin die schönen Seiten Bad Kreuznachs kennenzulernen. Auf der Rundfahrt warten in Bad Münster am Stein Weinprobe und Winzervesper.

HISTORISCH:

Oldtimertreffen & Jazzfrühschoppen

2. August 2020, 10 bis 18 Uhr Bad Münster am Stein-Ebernburg



Es ist das größte Oldtimertreffen seiner Art in Rheinland-Pfalz: Etwa 600 Fahrzeuge, die vor 1989 zugelassen wurden, können die Besucher bewundern. Dazu gibt es niveauvollen Jazz und Kulinarisches aus der Region.

Lions-Club veranstaltete Jazz-Konzert im Keller des Vereins

The Threewisemen verzauberten im AJK

Töne wie Balsam in diesen hektischen Tagen: Das Jazz-Trio "Threewisemen" spielte auf Einladung des Lions-Club im Haus der Alternativen Jugendkultur (AJK), ausgerechnet am Abend der ersten Corona-Meldung im Landkreis.

Lions-Clubpräsident Christian Closhen und Club-Mitglied Jasmin Konrath hatten ein Versprechen gehalten und die drei weisen Männer Martin Breinschmid (Wien), Rossano Sportiello (New York) und Frank Roberscheuten (Amsterdam) nach einem ersten Auftritt vor zwei Jahren in der Loge erneut zu einem Konzert nach Bad Kreuznach eingeladen. Organisator des Jazz-Abends war Thomas Sapper (Haus 4.0 GmbH). Apropos, auch die Gäste fanden sich recht zahlreich im ehemaligen "Remember me" ein und erlebten einen zauberhaften Abend mit Melodien aus Verdis "Nabucco", der "Lustigen Witwe" von Franz Léhar sowie aus dem Filmklassiker "Wenn der weiße Flieder wieder blüht"— alles "auf Jazz", mit Saxophon, Piano und den Drums.

Der Erlös des Abends geht an die Alternative Jugendkultur. Karl-Heinz Seeger, Mitglied im Lions-Club und GEWOBAU-Geschäftsführer, hörte sich den zauberhaften Jazz ebenfalls mit großem Vergnügen an. Er sieht das Konzert als Auftakt einer guten Nachbarschaft, denn die GEWOBAU hat in Nachbarschaft der AJK in der Viktoriastraße Anfang 2020 das Haus Nr. 20 erworben. Eine Öffnung des Grundstücks zum Haus der Alternativen Jugendkultur soll das generationenübergreifende Miteinander zwischen den künftigen Mietern der GEWOBAU und den Besuchern der AJK fördern (s. nebenstehenden Artikel).

Unter Nachbarn

Wahl des Beirates für Migration und Integration der Stadt Zillan Daoud ist neue Vorsitzende

Der Beirat für Migration und Integration der Stadt Bad Kreuznach hat eine neue Vorsitzende: Mit acht zu fünf Stimmen setzte sich Zillan Daoud gegen Annette Bauer durch. Der Beirat wurde am 27. Oktober 2019 neu gewählt.

Der Beirat setzt sich für das gleichberechtigte Zusammenleben der unterschiedlichen Kulturen, Nationalitäten und Religionen in Bad Kreuznach ein und fördert die Integration. Er hat beim Stadtrat und seinen Ausschüssen in allen Angelegenheiten, die

die Einwohner mit Migrationshintergrund in Bad Kreuznach betreffen, ein Informations-, Anhörungs- und Antragsrecht. Er kann bei diesen Angelegenheiten mit beratender Stimme an den entsprechenden Sitzungen teilnehmen.



Infoflyer des Beirats für Migration und Integration der Stadt Bad Kreuznach

Zwei historische Gebäude werden umfassend saniert

GEWOBAU erweitert Präsenz in der Innenstadt

Gleich zwei Gebäude in der Innenstadt von Bad Kreuznach hat die GEWOBAU Anfang dieses Jahres erworben. Sowohl der Komplex Viktoriastraße 20 mit der ehemaligen christlichen Buchhandlung als auch die Mannheimer Straße 27, in der bisher die Pizzeria To Go untergebracht war, sollen umfassend saniert werden.



Den Gebäudekomplex Viktoriastraße 20 hatte die GEWOBAU von der christlichen Glaubensgemeinschaft Liebenzeller Gemeinde gekauft. Für die dort untergebrachte Buchhandlung sucht die Gemeinde



jetzt ein neues Ladenlokal in der Innenstadt. Die GEWOBAU möchte das Wohngebäude sanieren, umgestalten und gegebenenfalls durch einen Anbau erweitern. Die für die Bauten entlang der ehemaligen Prachtstraße typische Fassade soll erhalten bleiben.

"Hier wird attraktiver Wohnraum in einem dicht besiedelten Gebiet geschaffen", sagt GEWOBAU-Geschäftsführer Karl-Heinz Seeger. Die Planungen gehen aber noch weiter: Eine Verbindung zwischen dem Wohngebäude in der Viktoriastraße 20 und dem Haus der Alternativen Jugendkultur (AJK) in der parallel verlaufenden Planigerstraße soll dem Quartier neue Impulse geben und das Miteinander im Viertel fördern – bis hin zur gegenseitigen Nachbarschaftshilfe. Die GEWOBAU erhofft sich von der Durchlässigkeit des Viertels ebenfalls Möglichkeiten zur Begegnung zwischen den künftigen GEWOBAU-Mietern und den Besuchern der AJK.

Auch das historische Gebäude Mannheimer Straße Nr. 27 wurde von der GEWOBAU zu Beginn des Jahres für 60.000 Euro zusammen mit dem Grundstück erworben. Den Kreuznachern ist die Adresse wohl eher als ehemaliges Domizil der Pizzeria To Go bekannt, die dort einmal schnelle italienische Küche anbot. Der in Bad Kreuznach ansässige Architekt Sandro Ferri wurde beauftragt, die Sanierung des historischen Hauses vorzunehmen. "Wir wollen dem schönen Gebäude in enger Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutz wieder zu altem Glanz verhelfen", verkündet GEWOBAU-Geschäftsführer Karl-Heinz Seeger.

Zurzeit kündet ein Baugerüst erste vorbereitende Arbeiten an: GEWOBAU und Handwerker waren bereits aktiv und entfernten Taubendreck. Auch Lücken im Dach des Fachwerkhauses, die die Tauben zum Nisten einluden, wurden verschlossen. In einem ersten Bauabschnitt plant die GEWOBAU, das Dach komplett zu sanieren. In einem weiteren Schritt folgen die Sanierung der drei Wohnungen und des Ladenlokals im Erdgeschoss. Hier will die GEWOBAU wieder an einen Gewerbetreibenden vermieten.

Nach einer ersten Kostenschätzung rechnet Karl-Heinz Seeger mit Ausgaben in Höhe von rund 650.000 Euro. Der GEWOBAU ist das Gebäude diese Investition jedoch wert. "Wir hoffen, dass sich viele Hausbesitzer unserem Beispiel anschließen und in eigener Sache aktiv werden", so Seeger.







Karl-Heinz Seeger, Geschäftsführer der GEWOBAU Bad Kreuznach

Besonders hob der Aufsichtsrat hervor, dass bei aller erfolgreicher, geschäftlicher Strategie immer eines im Vordergrund steht: Den hier lebenden Menschen bezahlbare Wohnungen zu bieten. Dabei ende der Service der GEWOBAU jedoch nicht mit der Vermietung und Verwaltung der Wohnungen. Die GEWOBAU sorge durch ihre kompetente Technische Abteilung dafür, dass die Wohnungen stets in sehr gutem Zustand seien. Dazu gehörten turnusgemäße Maßnahmen zur Instandhaltung und Modernisierung, und – wo möglich – der barrierefreie Ausbau der Wohnungen.

Kontrollorgan zieht Bilanz

GEWOBAU-Aufsichtsrat dankt dem Geschäftsführer und den Mitarbeitern für 14 Jahre treue Dienste

Für die gute, stets vertrauensvolle Zusammenarbeit und für die geleistete Arbeit bedankten sich die Mitglieder des GEWOBAU-Aufsichtsrats zum Ende ihrer Amtszeit bei Karl-Heinz Seeger. Der GEWOBAU-Geschäftsführer ist für die Wohnungsbaugesellschaft bereits seit 14 Jahren erfolgreich tätig.

Spürbares soziales Engagement

Darüber hinaus sorgt die GEWOBAU nicht nur auf ihren eigenen Spielplätzen für attraktive Freiflächen nahe ihrer Immobilien und so für ein ansprechendes Wohnumfeld im Quartier. Für die Mieterinnen und Mieter ist auch das hohe soziale Engagement an vielen Stellen spürbar, seien es Koch- oder Sharing-Projekte zur Stärkung der Nachbarschaft oder der Neubau eines Pavillons im Bürgerpark. Die regelmäßigen Informationsveranstaltungen zu Themen rund um die Immobilienwirtschaft fanden in der Vergangenheit bereits großen Anklang bei Fachleuten und waren auch für Laien ansprechend gestaltet.

All diese Aktivitäten tragen die Handschrift des Geschäftsführers Karl-Heinz Seeger und wurden vom Aufsichtsrat stets positiv und kritisch begleitet. Der Dank des Aufsichtsrats bezieht auch ausdrücklich die Mitarbeiter/innen der GEWOBAU mit ein.

Leckeres entdecken

Spiegelei-Muffins — das Ei in seiner neuen Lieblingsform

Zutaten für ca. 12 Stück:

- 90 g Butter
- 300 g Mehl
- 1 TL Backpulver
- 100 g Zucker
- 1 Ei
- 1 Päckchen Vanillin-Zucker
- 1 Prise Jodsalz
- 25 g Schokolade (Flocken), zartbitter
- 125 ml Buttermilch
- 1 Dose Aprikosen

Zubereitung:

Das Mehl mit Backpulver, Zucker, Vanillin-Zucker und Salz mischen. Die Schokoladenflocken zufügen. Aprikosen abtropfen lassen und den Saft auffangen.



12 Aprikosenhälften beiseite legen, Rest fein würfeln und unterheben. Butter mit Buttermilch, 75 ml Aprikosensaft und dem Ei verquirlen und unter die Mischung rühren, sodass diese gebunden ist. Auf die Muffinförmchen verteilen, je eine Aprikosenhälfte daraufsetzen.

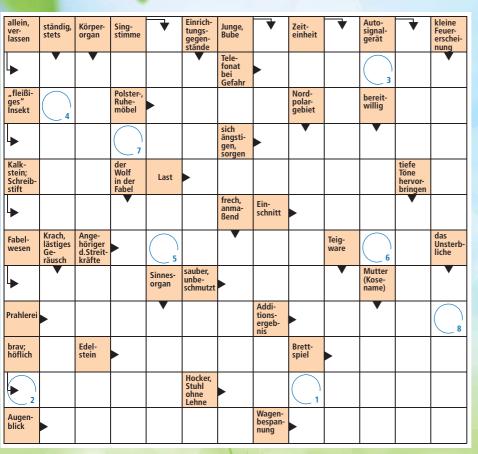
12 Papierbackförmchen auf ein Backblech setzen (jeweils zwei ineinanderstellen). Den Backofen auf 190 Grad (Gas Stufe 2) vorheizen und im heißen Ofen ca. 25 – 30 Min. backen.

Rätselgewinner Frühstück zu zweit muss warten

"Paradies" lautete das Lösungswort des Kreuzworträtsels aus der Winterausgabe unserer Mieterzeitung. Stephan Diersen (Foto) ist einer von drei Gewinnern, die anderen beiden – Bärbel Link und Marion Waschke – konnten leider nicht zur Preisvergabe erscheinen.

Isabell Damian, Assistentin der GEWOBAU-Geschäftsführung, überreichte dem Glücklichen einen Gutschein für ein gemütliches Frühstück zu zweit im Café Puricelli im Schlosspark Bad Kreuznach. Den wird Stephan Diersen erst nach Ende der Corona-Krise einlösen können – aber aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben. Dann wird er das Frühstück aber wahrscheinlich umso mehr genießen.





Auch in dieser Ausgabe haben wir wieder ein Kreuzworträtsel ausgetüftelt und freuen uns auf Ihre Einsendungen. Unter allen Teilnehmern verlosen wir drei Gutscheine für ein gemütliches Frühstück zu zweit im "Café Puricelli" im Schlosspark Bad Kreuznach.

Schicken Sie Ihre Lösung bitte per Post an die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Bad Kreuznach mbH, Salinenstraße 78, 55543 Bad Kreuznach oder per E-Mail an info@gewobau.net.

Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der GEWOBAU sind ausgeschlossen. Teilnehmer stimmen der Veröffentlichung ihres Namens und Bildes zu. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2020. Sobald wir Sie über den Gewinn benachrichtigt haben, vereinbaren wir mit Ihnen einen gemeinsamen Termin zur Übergabe.

GEWOBAU sozial

GEWOBAU spendet 5.000 Euro für Renovierungsarbeiten Geldsegen für den Kinderschutzbund

Wegen der aktuellen Corona-Krise müssen Kleiderladen und der Knallfrosch-Club leider eine Pause einlegen, auch das geplante Osterferienprogramm wurde abgesagt. Ein kleiner Geldsegen in trüben Stunden erhellt allerdings die Laune beim Kinderschutzbund: Für die dringend notwendigen Renovierungsarbeiten im Gebäude am Eiermarkt 6 spendete die GEWOBAU jetzt 5.000 Euro. Dort sind unter anderem die Geschäftsstelle und der Kleiderladen sowie das Kindercafé untergebracht.



Jürgen Ruß und Steffi Meffert (v. l.) vom Geschäftsführenden Vorstand des Kinderschutzbunds freuten sich über einen Scheck der GEWOBAU, den Geschäftsführer Karl-Heinz Seeger und die Aufsichtsratsvorsitzende der Wohnungsbaugesellschaft, Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer, überreichten.

Das Dachgeschoss und der erste Stock müssen erneuert werden. Außerdem soll das Büro unter dem Dach in das zweite Stockwerk umziehen, hier lässt der Kinderschutzbund den erforderlichen Brandschutz einbauen. Insgesamt benötigt der "Kischubu" 30.000 Euro für die Innenrenovierung und sucht weitere Sponsoren. Da kommt eine Spende von der GEWOBAU gerade recht. Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Heike Kaster-Meurer und GEWOBAU-Geschäftsführer Karl-Heinz Seeger übergaben den Scheck mit gebührendem Sicherheitsabstand an Jürgen Ruß und Steffi Meffert vom Geschäftsführenden Vorstand.

Vielleicht wird es nicht die einzige Spende der Wohnungsbaugesellschaft an die gemeinnützige Einrichtung für Kinder bleiben: In Abstimmung mit dem Aufsichtsrat könnte Karl-Heinz Seeger sich vorstellen, das Engagement der GEWOBAU für den Kinderschutzbund zu erweitern.

Abstand halten und Händeschütteln vermeiden

Corona-Virus: GEWOBAU trifft Vorsichtsmaßnahmen

Liebe Mieter und Mieterinnen.

vielleicht haben Sie es schon bemerkt:
Die GEWOBAU hat bereits im Sommer
2019 Händedesinfektionsmittel-Stationen
in ihrem Verwaltungsgebäude anbringen
lassen. Sie kennen diese Stationen aus
Krankenhäusern – der Apparat wird über
einen Bügelmechanismus bedient, den
man bestenfalls mit dem Ellbogen betätigt.
Somit wird vermieden, dass über Handkontakt Viren oder Bakterien auf den Bügel
gelangen.

Das ist auch der Grund, weshalb wir Ihnen aktuell nicht die Hand schütteln und etwas Abstand im Gespräch miteinander halten. "SARS-CoV-2", wie der richtige Name des neuen Corona-Virus lautet, wird, nach allem was man aktuell über das Virus weiß, über Tröpfcheninfektion übertragen. Es gibt bislang keinen Impfstoff dagegen, weshalb weite Teile der Bevölkerung noch nicht gegen das Virus immunisiert sind. Vermutlich wird die Ansteckungswelle im Sommer etwas zurückgehen, jedoch im Herbst wieder deutlich ansteigen.

Händewaschen, Händewaschen, Händewaschen

Das einfachste, aber wirksamste Mittel, um sich nicht mit Covid-19 – das ist der Name der Atemwegskrankheit, die das neue Virus auslöst – anzustecken, ist Händewaschen, Händewaschen, Händewaschen. Waschen Sie Ihre Hände mindestens 30 Sekunden unter fließendem Wasser, wenn Sie aus der Stadt in Ihre Wohnung zurückkehren. Sparen Sie auch nicht die Zwischenräume der Finger aus und benutzen Sie eine milde Seife. Der Landkreis Bad Kreuznach hat dazu auf seiner Homepage unter www.kreis-badkreuznach.de einige Informationen des Gesundheitsamtes zusammengetragen und auch ein Video zur Anleitung auf die Seite gestellt.

"Gute und regelmäßige Handhygiene sowie ein gutes und von einem selbst unterstütztes Immunsystem sind die besten eigenen Möglichkeiten, sich Viruserkrankungen zu ersparen", empfiehlt der Leiter des Kreisgesundheitsamtes, Ernst-Dieter Lichtenberg. Das gilt übrigens nicht nur für das Corona-Virus, sondern auch für die echte Grippe, also alle Influenza-Viren.



Regelmäßig Hände waschen



Hände gründlich waschen



Hände aus dem Gesicht fernhalten



Richtig husten und niesen

Telefonhotline des Landkreises

Der Landkreis hat zudem eine Hotline eingerichtet, die Fragen rund um das Corona-Virus beantwortet. Unter der Rufnummer 0671 803-1070, -1071 und -1072 bzw. unter der E-Mail-Adresse CoronaAuskunft@kreis-badkreuznach.de können sich Bürger und Bürgerinnen in Stadt und Kreis über Maßnahmen zum Eigenschutz und gegen eine Verbreitung des Corona-Virus informieren.

GEWOBAU intern



Auch wir halten Abstand

Aufgrund der aktuellen Lage bittet die GEWOBAU Bad Kreuznach ihre Kunden darum, ihre Anliegen telefonisch oder online zu klären (0671 84184-0 oder info@gewobau.net).

Bei Vermietungsangelegenheiten: Frau Bachmann Tel. 0671 84184-11 l.bachmann@qewobau.net

Bei technischen Problemen: Frau Staudt Tel. 0671 84184-22 j.staudt@gewobau.net

Frau Lehnert Tel. 0671 84184-23 m.lehnert@gewobau.net

In dringenden Fällen, in denen eine persönliche Vorsprache notwendig ist, vereinbaren Sie bitte telefonisch einen Termin.

Der Eingang bleibt für die Barzahlung der Miete geöffnet.

LED statt Glühlampe

Das Lampen-Einmaleins bringt Licht ins Dunkel

Erinnern Sie sich noch an die Zeit, als man sich unkompliziert eine Glühlampe mit der passenden Wattzahl gekauft hat? Heute ist der Kauf einer Lampe deutlich schwieriger. Was bedeuten Lumen, Kelvin und Co? Die wichtigsten Zahlen und Zeichen auf einen Blick und warum sich ein Umstieg auf LED auszahlt.

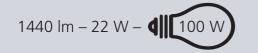


Welchen Sockel hat die Lampe?

E14 steht für das kleinere Gewinde, E27 für das größere.

Wie hell ist die Lampe?

Früher wurde die Helligkeit anhand der Wattzahl beurteilt, heute wird sie in **Lumen (Im)** angegeben. Auf vielen Verpackungen finden Sie eine Übersetzungshilfe:



Das bedeutet: Die Lampe ist 1440 Lumen hell, verbraucht dafür 22 Watt und entspricht der Helligkeit einer 100 Watt-Glühlampe.

Wie sparsam ist sie? Das zeigt Ihnen das Energielabel. Am besten sind LEDs und Energiesparlampen. Sie erreichen die (grünen) Klassen A++, A+ und A. Lampen der Klasse C und schlechter sind inzwischen verboten.

Warmes oder kaltes Licht? Das verrät Ihnen die Kelvinzahl K. Je geringer die Zahl, desto wärmer das Licht. Warmweiß oder www.steht für gut 2700 K. Übrigens: Kaltweißes Licht (6500 K) macht uns aktiv und hat im Schlafzimmer nichts verloren.

Wie gut ist die Farbwiedergabe? Der maximale Farbwiedergabewert Ra (oder seltener CRI) liegt bei 100, hier ist die Farbwiedergabe am natürlichsten wie bei Sonnenlicht.

Wie lange hält die Lampe? Das wird in Stunden (engl. hours) oder Jahren (engl. years) angegeben: Typische Angabe ist 10 years/10.000 h.

Und wenn sie dann kaputt ist? Glüh- und Halogenlampen können Sie über den Hausmüll entsorgen – alle anderen (LED-, Energiespar- oder Röhrenlampen) werden recycelt und gehören in separate Sammelbehälter.

Was bedeuten diese Symbole?



zeigt, dass die Lampe dimmbar ist.



zeigt an, wie lange eine Lampe benötigt, um 60 Prozent ihrer Leuchtkraft zu erreichen.



gibt an, wie häufig sich eine Lampe an- und ausschalten lässt.

Lohnt sich die Umstellung auf LED wirklich?

Die kurze Antwort: Ja. Der Umstieg auf LEDs zahlt sich finanziell und ökologisch aus, vor allem wenn Sie dadurch Glüh- und Halogenlampen ersetzen: Zwar sind LED-Lampen teurer, haben aber einen deutlich geringeren Stromverbrauch als Glüh- und Halogenlampen und punkten zudem mit ihrer langen Lebensdauer. Konkret bedeutet das: LEDs verbrauchen mindestens 70 Prozent weniger Strom als Glühlampen und sind sogar effizienter als Energiesparlampen.

Auch ökologisch haben LEDs anderen Lampen einiges voraus: Laut Auswertung der Stiftung Warentest aus dem Jahr 2015 belasten LED-Lampen die Umwelt in deutlich geringerem Maße als Halogenlampen oder auch Energiesparlampen. Zudem sind LEDs quecksilberfrei. Um die gute Ökobilanz zu erhalten, ist es wichtig, LEDs fachgerecht zu entsorgen, damit sie recycelt werden können. Das schont die natürlichen Ressourcen, die zur Herstellung benötigt werden.



Keine Angst, die wollten nur spielen. So furchterregend die Wikingermänner und -frauen um ihren Anführer Karl Seegersson auf den ersten Blick aussehen mögen, sie hatten nur eines im Sinn: auf dem Kornmarkt im Narrenkäfig wie jedes Jahr

Die Wikinger sind los!

Helau, Schuppla und Allez Hopp!



Mietersprechstunde:

Weiberfastnacht zu feiern.

Aufgrund der aktuellen Lage bittet die GEWOBAU Bad Kreuznach ihre Kunden darum, ihre Anliegen telefonisch oder online zu klären (0671 84184-0 oder info@gewobau.net).

Impressum

Frei-Räume zum Leben Mieterzeitung der GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach

Ausgabe 14 | April 2020

Herausgeber:

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach Salinenstraße 78 55543 Bad Kreuznach Telefon 0671 841840-0 Telefax 0671 841840-50 info@gewobau.net

Verantwortlich für den Inhalt: Karl-Heinz Seeger

Text: Nathalie Doleschel

Erscheinungsweise: 3 x jährlich

Auflage: 2.600 Stück

Druck: O.D.D. GmbH & Co. KG Print+Medien, Otto-Meffert-Straße 5, 55543 Bad Kreuznach

Bildnachweis: GEWOBAU Bad Kreuznach S. 12 unten: Isabel Gemperlein, Stadtverwaltung

S. 16: Foto: Heidi Sturm Shutterstock.com:

bymandesigns, sasa graphic, Krisztian Juhasz, algus, Robert Kneschke, Darya Bukht, zoryanchik, Billion Photos, Jag_cz, Oleksandr_Delyk, Ksusha Dusmikeeva, Oleksandr_Delyk, Wolfgang Simlinger, Winner Studio

Gestaltung und Text:

stolp+friends Marketinggesellschaft mbH www.stolpundfriends.de

Gegründet wurde sie auf Facebook

"Nachbarschaftshilfe Bad Kreuznach": Mehr als 2.500 machen mit

Jeder Tag ist ein Tag der Nachbarn, ganz besonders in Zeiten der Corona-Krise: Auf Facebook hat sich die Gruppe "Nachbarschaftshilfe Bad Kreuznach" gegründet, die gerade auch Senioren und allen denjenigen helfen möchte, die wegen Ansteckungsgefahr vorsichtshalber nicht mehr vor die Haustüre gehen, weil sie beispielsweise vorerkrankt oder in Quarantäne sind.



Freuen sich auf Helfer und helfen gern (v. l.): Darnell Haag, Jenny Gecks, Beate Kreuzberger und Nathalie Weyrich engagieren sich in der neugegründeten Facebookgruppe "Nachbarschaftshilfe Bad Kreuznach".

Mehr als 2.500 Mitglieder zählt die Gruppe inzwischen. Gruppenadministratorin Jenny Gecks ist begeistert von dieser Welle der Hilfsbereitschaft: "Wir Kreuznacher halten schon zusammen, wenn es darauf ankommt". Die Idee hatte ihr Gruppenadmin-Kollege Mike Cheadle, der einen entsprechenden Aufruf auf Facebook gestartet hatte. Zusammen mit Nathalie Weyrich gründete sich dann am 13. März die "Nachbarschaftshilfe Bad Kreuznach".

Sieben ehrenamtlich engagierte Kreuznacher Bürgerinnen und Bürger haben es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen, die von der Corona-Krise betroffen sind und Unterstützung benötigen, Hilfe von Dritten zu vermitteln. Ob einkaufen, Gassi gehen oder andere alltägliche Dinge – ältere, schwache oder kranke Menschen können hierfür Hilfe in Anspruch nehmen und müssen dafür nicht mehr das Haus verlassen. Diese Hilfe ist ehrenamtlich, eine Gebühr oder eine Aufwandsentschädigung wird nicht erhoben.

Unter der Telefonnummer 06708 6199996 können Interessierte ihr Anliegen auf den Anrufbeantworter sprechen. Weitere Infos gibt es auf der Facebookseite (Nachbarschaftshilfe Bad Kreuznach) und auf einer interaktiven Karte (https://kreuznach-hilft.de), auf der sich Interessierte als Helfer oder Hilfesuchende eintragen können. Was die Nachbarschaftshilfe nicht anbietet, sind Hol- und Bringdienste für Personen oder begleitendes Einkaufen.

"Unser Angebot basiert auf Vertrauen", sagt Jenny Gecks, "nichts kostet Geld, außer natürlich das, was an Lebensmitteln eingekauft wird. Wir sagen den Leuten auch, dass niemand in die Wohnung gelassen werden muss. Betrug und Missbrauch werden sofort gemeldet."

Im Vordergrund steht stets der Schutz der Helferinnen, Helfer und der Hilfesuchenden durch genügend Abstand und Vermeidung von Kontakt und Berührungen. Darauf wird bei allen Aktionen ausdrücklich hingewiesen.